

Ihr Lieben,

Ganz herzliche Grüße aus dem Gospel Forum in Stuttgart.

Heute wollen wir euch als Vorstand wieder über die neuesten Entwicklungen berichten und euch an dem teilhaben lassen, was uns gerade bewegt.

Letzte Woche hatten wir unser „Dreamteam-Leitertreffen“ mit 45 Teilnehmern, bei dem wir offen über viele Fragen sprechen und diese beantworten konnten, über die nächste Zeit miteinander ausgetauscht und auch den Bedarf an Mitarbeitern evaluiert haben. Denn es gab in mehreren Bereichen zu wenig Unterstützung. Erfreulich ist, dass wir viele neue Mitarbeiter gewinnen konnten. Es war ein guter Abend in einer offenen Atmosphäre und wir sind dankbar für die Treue und Hingabe unserer vielen Dreamteam-Leiter. Ihr seid unbezahlbar!

Dann gab es unser „Worship Family-Treffen“ mit vielen unserer Musiker, Sänger, Technikern und auch einigen neuen Teilnehmern. Wir haben die gegenwärtige Situation miteinander besprochen und wurden ermutigt, konsequent auf den Herrn zu hören, weil jeder selbst von Gott in dieser Zeit Seine Führung haben muss. Aus unserer Sicht war es ein sehr hilfreicher und starker Morgen im Gospel Café.

Was uns sehr beschäftigt ist, dass einige Gruppen aufgefordert worden sind, sich vom Gospel Forum abzuspalten. Es wurde gefragt, wie wir jetzt darauf reagieren werden. Gerne geben wir hierzu ein kurzes Input:

Wir glauben, dass Gott uns allen das Gospel Forum als eine geistliche Heimat gegeben hat. Die darf niemandem weggenommen werden. Leider wurden Menschen beeinflusst, die Gemeinde zu verlassen, ohne dass sie selbst das persönliche Gespräch vorher gesucht hatten. Wir haben festgestellt, dass einige Leute, die geplant hatten, das Gospel Forum zu verlassen, nicht wussten, wieso sie eigentlich solche Gedanken hegten. Wir beten, dass mit jedem einzelnen Gottes Wille geschehen wird und jeder Klarheit von Ihm bekommt.

Wir ermutigen jeden, Gott selbst zu fragen, was Er persönlich zu allem zu sagen hat.

Die Tür zum Gospel Forum bleibt auch in Zukunft für alle offen, die weiterhin hier ihre Heimat sehen. Wir glauben nicht, dass Spaltung im Willen Gottes ist - und niemals sein wird - und stehen auch jetzt für Einheit, Gnade und das, was der Herr uns an Verheißungen gegeben hat. Wir wollen darin dem Herrn auch in Zukunft vertrauen und gerade das ist unsere Sicherheit und Stärke. Wir werden auch weiterhin segnen, statt zu fluchen, aufbauen, statt zu denunzieren und das Gute suchen, statt Geschwister voneinander zu trennen oder Gerüchte zu verbreiten.

Nächste Woche haben wir unsere Leiter- und Pastorenkonferenz, zu der wir viele Teilnehmer aus Deutschland und Europa erwarten. Wir freuen uns als Gastgeber schon riesig darauf. Der Prophet Bob Hazlett, einer der Gastsprecher, wird im Anschluss daran im Jugendgottesdienst und auch in den beiden Sonntagmorgen-Gottesdiensten dienen. Herzlich willkommen dazu! Wir erwarten eine starke Inspiration vom Himmel.

Jetzt noch kurz zu einigen eurer Fragen:

- Über die Inventur werden wir euch detailliert informieren, sobald wir konkrete Informationen weitergeben können. Also bitte noch ein wenig Geduld!
- Ja, das Buch ‚Gemeindespaltung‘ von Francis Francepane ist uns bekannt. Schaut einfach mal im Internet nach. Ein wahrlich interessanter und nachdenklich stimmender Beitrag von einem renommierten Mann Gottes, der wirklich was zu sagen hat!
- Peter hat mit seinem letzten Infobrief eine kleine Lawine losgetreten. Vielen ist erst dadurch bewusst geworden, dass sie nie das getan haben, was Jesus sagt: nämlich auf den Bruder zuzugehen, wenn man im Herzen Dinge hat, die zu klären sind. Das bedeutet, wir sind nun alle mit

Terminen für die nächsten Wochen gut eingedeckt. Wir freuen uns darüber und sehen schon jetzt, wie hilfreich das sein kann!

- Die Diskussion um das Minderheitenbegehren ist immer noch im Gange. Deswegen findet ihr im nächsten Absatz eine Erklärung des Vorstandes vom Dezember an, die bereits zahlreichen Gemeindegliedern für die Beurteilung der Situation geholfen hat. Sie ist zwar schon einige Wochen alt, aber immer noch aktuell.

Nun wünschen wir euch allen eine ganz starke und gesegnete Woche. Wir lieben euch!

Seid ganz herzlich gesegnet,

Euer Gospel Forum Vorstand

HILFEN ZUM VERSTÄNDNIS DER LETZTEN e.V.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 13.12.2018 - Eine Erklärung des Gospel Forum Vorstandes.

Wir wurden mehrfach auf die letzte Versammlung des Gospel Forum Vereins am Donnerstag, 13.12.18 angesprochen. Bei diesem Thema zeigte es sich, dass es offensichtlich großen Informationsbedarf von Seiten der Gemeinde gibt. Dem wollen wir mit diesen Informationen gerne entgegenkommen.

Worum ging's es bei dieser Vereinsversammlung?

An diesem Abend ging es vorrangig um die grundsätzliche zukünftige Ausrichtung unserer Gemeinde, dem Gospel Forum. Ein sogenanntes „Minderheitenbegehren“ (MB), das von fünf Initiatoren eingebracht worden war, hatte es sich zum Ziel gesetzt, eine komplett neue Struktur verbunden mit einem menschlichen Kontrollsystem in der Gemeinde zu etablieren, das im

grossen Gegensatz zu der 34 Jahre erfolgreich praktizierten biblischen Struktur unseres Gospel Forums auf der Grundlage des fünffältigen Dienstes (Eph.4,11f) steht. Dieses neue System hätte die Gemeinde für alle Zukunft irreversibel in eine Form gepresst, die weltweit in den vergangenen Jahrzehnten zu vielen Gemeindespaltungen geführt hat. Gegen dieses MB erhob sich verständlicherweise von Anfang an sehr starker Widerstand von unterschiedlichster Seite (s.u.).

Dieses MB war in den Augen von vielen sehr gefährlich, weil es den geistlichen Kurs der Gemeinde für immer entscheidend verändert hätte - weg vom biblischen Vorbild und unseren bisherigen Werten - hin zu menschengemachten Strukturen! Man muss fairerweise dazu ergänzen, dass es bis heute zahlreiche Leute gibt, die dies nicht so sehen oder eine andere Meinung vertreten. Das respektieren wir ausdrücklich! Nach außen sah das MB tatsächlich auch ganz harmlos und wohlmeinend aus. Man betonte Mediation, Versöhnung etc. Die Feinheiten des MB Konstruktes aber waren dann auf der Rückseite des Begehrens zu lesen, deren Konsequenzen zahlreiche Leute nicht beachtet oder verstanden haben, wie sich später in vielen Gesprächen zeigte.

Es hätte also dazu kommen sollen, dass in Zukunft einige wenige Leute aus dem e.V., die wir nicht einmal vorher mit Namen gekannt haben und die bis zuletzt verheimlicht wurden, sämtliche Geschicke der Gemeinde kontrolliert hätten. Menschen, deren Kompetenz, geistliches Leben, Berufung von Gott, uvam. uns nicht einmal bekannt sind. Sie hätten die gesamte Pastorenschaft, geistliche Leiterschaft, Finanzen und Vision des Gospel Forums in Zukunft bestimmt und kontrolliert, ohne, dass sie selbst dabei je geprüft wurden. Das war undenkbar für ganz viele Menschen, die sich mit den Details des MB intensiv auseinandergesetzt - und dessen große Gefahr für tausende Menschen erkannt hatten! Deshalb gab es vom ersten Tag des Bekanntwerdens des MB zahlreiche ablehnende Reaktionen von vielen Menschen.

Wer hat sich gegen das MB ausgesprochen?

- Am 6.11.18 hatte sich die gesamte **Pastorenschaft** des Gospel Forums einschließlich aller Assistenten bei nur drei Enthaltungen gegen das MB ausgesprochen und ein eigenes Lösungspaket vorgelegt, das ausgewogen, feinfühlig und kompetent sowohl Mediation, wie Versöhnung und zukunftssträchtige Weichenstellungen beinhaltete. Es war dafür schon wochenlang im kleinen Kreis Vorarbeit geleistet worden. Dennoch wurde von den Initiatoren des MB in keinsten Weise darauf eingegangen.
- Die **Theologen**, denen wir das MB zur Prüfung vorgelegt haben, haben sich klar dagegen ausgesprochen, weil es nicht dem biblischen Vorbild entspricht, sondern eine weltliche Strategie verfolgt, die die bisherigen Jahrzehnte bewährten Werte des Gospel Forums nicht mehr beachtet - ja sogar außer Kraft setzt.
- Der **Gemeindeleiter** und langjährige Pastor hat intensiv vor dem MB gewarnt, weil dadurch unwiderruflich das seit vielen Jahren von Gott gesegnete und bewährte Konzept von Gemeindebau mit den dazugehörigen Neutestamentalischen-Prinzipien zunichte gemacht worden wäre. Er hatte im Gebet diesbezüglich eine klare Warnung vom Heiligen Geist empfangen und in allen Gremien auch offen darauf hingewiesen. Er wurde nicht ansatzweise ernstgenommen.
- Alle uns bekannten **Propheten** und prophetischen Dienste, die wir um Feedback bezüglich des MB angefragt hatten, haben ausdrücklich vor dem MB als einem menschlichen Machwerk gewarnt und auf die möglichen verheerenden Folgen für uns als Gemeinde hingewiesen. Besonders wurde dabei betont, dass das MB nicht von Gott initiiert war und keinen Segen, sondern Zerstörung u. Spaltung bringen würde, wenn man daran festhielte und nicht die Hände davon lässt. Auch dieses Reden Gottes wurde nicht ernsthaft in Betracht gezogen. Die Folgen sind sichtbar. Insbesondere bei denen, die bis zum Schluss daran festhielten, obwohl der Herr ganz klar davor gewarnt hatte. ZB. wird Spaltung

plötzlich befürwortet, obwohl die Bibel dies ganz klar ablehnt.

- Der **Rechtsanwalt** für Vereinsrecht, der uns begleitet, hat mehrfach vor dem nicht zu kalkulierenden Schaden für das Gospel Forum gewarnt, der durch das MB auf Dauer angerichtet wird. Er wies darauf hin, dass mithilfe des MB quasi eine Blanksignatur gegeben wird, das Gospel Forum für immer zu einer komplett anderen Kirche zu machen, was dann später viele bereuen würden, wenn es zu spät ist, und nicht wieder gutmachbar wäre. Bedenke: Eine Unterschrift bedeutet auch eine geistliche Festlegung, die in der unsichtbaren Welt weitere Konsequenzen hat - auch für jeden persönlich.
- Viele **Gemeindeglieder**, die von dem Minderheitenbegehren nach dem 6.11.2018 erfahren haben und nicht Teil des e.V. waren, haben sich kritisch zum MB geäußert und darum gebeten, mitstimmen zu dürfen, ob diese vollkommen anders geartete Gemeindestruktur implementiert werden soll - oder nicht. Von daher kam es ab diesem Zeitpunkt zu vielen e.V. Mitgliedsanträgen, die aber aufgrund der ungeklärten Rechtslage zunächst nicht bearbeitet werden konnten. Es brauchte erst ein rechtliches Gutachten, das die Sachlage klären musste.

Welche Möglichkeiten gab es nun, das MB und dessen unabsehbare Folgen zu verhindern?

- Erstens: Gespräche mit den Initiatoren. Sowohl Pastoren, wie auch der Gemeindeleiter, der Rechtsanwalt und andere Einzelpersonen haben über Wochen hinweg versucht, auf die Initiatoren einzuwirken, das MB aus o.g. Gründen zurückzuziehen. Leider immer erfolglos.
- Eine zweite Möglichkeit war die Initiative der Pastorenschaft mit einem exzellenten eigenen Lösungsvorschlag (8 Punkte Paket) und klar definierten Vorschlägen, die offen kommuniziert wurden und eine echte vom Heiligen Geist inspirierte Alternative darstellte. Auch dies blieb ungehört und erfolglos, weil die rechtlichen Gegebenheiten und

Verhältnisse im e.V. selbst die Stimmen der Pastoren des Gospel Forums außer Kraft setzten. Für einige geistliche Leiter war dies wie ein herber Vorgeschmack, was passiert, wenn das MB in Kraft treten würde: die Entmündigung der gesamten Leiterschaft.

- Als letzte Möglichkeit blieb dann nur noch ein Gutachten des Rechtsanwalts, das vom Verein in Auftrag gegeben worden war, welches besagte, dass Mitglieder, die in diesem Zeitraum Teil des Vereins werden wollten, durchaus die Möglichkeit bekommen können, in den e.V. aufgenommen zu werden, um auf diese Weise mit ihrer Stimme auf die unkalkulierbaren Folgen für die Zukunft des Gospel Forums hinzuweisen. Nach Rücksprache mit Pastoren des Gospel Forums und Ratgebern von außerhalb der Gemeinde haben wir uns dazu entschlossen, diesen rechtlichen Schritt zu ermöglichen, und somit den vielen bereits eingegangenen Anfragen auf e.V. Mitgliedschaft zu entsprechen. Zudem hatte sich der 1. Vorsitzende (Peter Wenz) in einer freiwilligen Selbstverpflichtung dazu entschlossen, selbst keine Menschen zu rekrutieren oder für eine Mitgliedschaft im Verein zu werben. Außerdem wurde beschlossen, dass nur Menschen aufgenommen werden, die 1.) eine Empfehlung eines geistlichen Leiters im Gospel Forum haben, 2.) regelmäßig verbindlich in einem Teilbereich des Gospel Forums mitarbeiten und 3.) das Zeugnis eines guten christlichen Lebens haben.

Einige Fragen zur 3. Möglichkeit:

- War die dritte Option, neue e.V. Mitglieder aufzunehmen, **rechtlich** in Ordnung? Die Prüfung im Gutachten war eindeutig: es ergab bei 5 Experten ein klares Ja. 2 Experten waren nicht ganz entschieden. Kein einziger hatte sich dagegen ausgesprochen. Soweit der Befund des Rechtsanwalts.
- War diese Option **moralisch** vertretbar? Die Heilige Schrift gibt uns viele Beispiele für ähnliche Handlungsweisen. Beispiel: Die Eltern des kleinen

Moses, der schließlich Israel aus der Gefangenschaft herausführen sollte, weigerten sich, dem Diktat des Pharaos nachzugeben, weil sie erkannten, dass ihr Kind „schön für Gott“ war und der Herr viel mit ihm vorhatte (Hebr.11,23). Wir glauben, dass das Gospel Forum, so wie es Jesus 34 Jahre hat wachsen lassen, „schön für Gott“ ist, und dass es moralisch absolut vertretbar ist, die rechtlichen Mittel, die uns gegeben sind, auszuschöpfen, damit es auch in Zukunft so gebaut werden kann, wie JESUS es will, und nicht wie Menschen sich das ausgedacht haben. Wenn also das Verhalten von Moses' Eltern bei Gott korrekt war, obwohl es damals gegen das geltende Gesetz verstieß, kann die Aufnahme von e.V. Mitgliedern, die rechtlich in Ordnung ist, nicht unmoralisch sein, wenn damit großer Schaden für die Zukunft des Gospel Forums abgewendet werden kann. Übrigens: Die Vertreter des MB waren diejenigen, die zuerst von ihren vereinsrechtlichen Möglichkeiten Gebrauch gemacht haben, als sie ihre Ziele verfolgten, obwohl dies für viele andere eine große Herausforderung bedeutet hat. Dies wurde auch nicht als „unmoralisch“ dargestellt. Warum soll das Gleiche nicht auch für die gelten, die eine andere Position vertreten und diese einbringen wollen? Das dt. Vereinsrecht sieht dies übrigens ausdrücklich vor.

- War diese Entscheidung **geistlich** richtig? Die Bibel lehrt uns ganz klar, dass wir unsere Stimme erheben müssen, wenn wir erkennen, dass etwas gegen den Willen Gottes geschieht. Besonders in Seiner Kirche, und auch, wenn dies nicht alle verstehen! Die Bibel sagt auch, dass wenn wir etwas Gutes tun können und es dann nicht tun, ist es Sünde. Von daher war Passivität im Bezug auf das MB auf gar keinen Fall eine Option für diejenigen, die dessen unabsehbare Folgen erkannt und durchschaut haben. Deswegen war die Entscheidung zur Neuaufnahme von e.V. Mitgliedern, die einen Antrag gestellt hatten, geistlich richtig. Ebenso auch die 3 Kriterien, die zur Aufnahme neuer Mitglieder festgelegt wurden.

- Natürlich gibt es auch Menschen, die dies alles vollkommen anders beurteilen. Das finden wir normal. Auch diese Menschen haben unseren Respekt. Was aber nicht in Ordnung ist, ist die Tatsache, dass jetzt Menschen angegangen werden, und mit vollkommen einseitigen und häufig auch falschen Informationen zu dieser Mitgliederversammlung überschüttet werden und damit bewusst gegen andere Geschwister aufgehetzt werden, nur weil sie selbst nicht respektieren können, dass auch andere von ihren vereinsrechtlichen Möglichkeiten Gebrauch machen. Da gibt es inzwischen leider eine Reihe von nicht so positiven Beispielen. Das ist weder menschlich noch biblisch in Ordnung! An dieser Stelle muss dringend eine Ermahnung an alle ausgesprochen werden die dies aktiv betreiben und Geschwister voneinander trennen oder sogar zur Spaltung auffordern, nur weil sie selbst eine andere Meinung vertreten. Das ist etwas, was selbst in der Welt bei vielen aufrechten Menschen abgelehnt würde! Auch wir stellen uns ganz eindeutig gegen solch eine Kampagne.
- Hier noch ein paar Beispiele von den Dingen, die fälschlicherweise verbreitet werden: Es wurde gesagt, dass 60 Bibelschüler als neue Mitglieder aufgenommen worden seien. Das stimmt in keinsten Weise. Wir wissen nur von zwei RTC Studenten, die ein wichtiges Team im Gospel Forum leiten. Wieso sollten die nicht aufgenommen werden können? Einige Bibelschüler hatten lediglich bei der Durchführung der Versammlung geholfen, und sind weder aufgenommen worden, noch hatten sie eine Wahlberechtigung. Es wurde behauptet, dass die neuen Mitglieder keine Empfehlung von Leitern hatten. Auch dies ist nicht korrekt. Jeder musste vor der Aufnahme erst eine entsprechende Empfehlung haben. Es kann aber sein, dass es bei zwei oder drei Fällen Versäumnisse gab. Das wird geprüft. Es wird gesagt, Peter hätte das Ganze initiiert, um seine Macht zu erhalten. Das Gegenteil ist der Fall. Peter war sogar bereit, vom Amt des 1. Vorsitzenden zurückzutreten, und hat dies auch ganz offen in der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung vor allen kommuniziert. Viele

Geschwister und Pastoren haben ihn aber zurückgehalten und gebeten, den Schritt in der aktuellen Situation nicht zu tun, weil er gerade jetzt besonders gebraucht wird. Er hat dies dann als ein Reden Gottes für sich angenommen. Man hat behauptet, dass es bei der Wahl um Manipulation ging. Weder rechtlich, noch moralisch, noch geistlich ist diese Behauptung haltbar. Mitglieder des Gospel Forums haben einfach von ihrem Recht, mitzubestimmen, Gebrauch gemacht. Es wurde gemunkelt, dass auch total Ungläubige aufgenommen worden wären. Das stimmt nicht und ist jederzeit nachweisbar. Es gab die Aussage, dass die Security Leute Schlagstöcke gehabt hätten. Das stimmt natürlich nicht und wäre rein rechtlich gar nicht erlaubt. Es wurde auch behauptet, Menschen wären des Saales verwiesen worden. Nein, dies ist nicht geschehen. Wenn jemand den Saal oder die Versammlung verlassen hat, dann geschah dies aus eigenem freien Willen. Es gab auch keinen Beifall als Menschen aus dem Saal gingen oder irgendwelche abfälligen Bemerkungen. Im Gegenteil. Dies sind einige der zahlreichen Beispiele von Gerüchten, die gestreut wurden.

Ein Schlussstatement

- Als Leiter müssen wir verantwortliche, nachhaltige und geistliche Entscheidungen treffen, die immer wieder neu mit dem Willen Gottes abgeglichen werden müssen. Diese werden niemals von allen Menschen gleichermaßen verstanden oder nachvollzogen werden können. Diesen Anspruch kann auch keiner erheben, der die Bibel kennt und um die Herausforderungen weiß, die echte geistliche Leiterschaft mit sich bringt. Von daher ist jeder von uns – besonders die Leiter im fünffältigen Dienst – immer in erster Linie dem eigenen Gewissen verpflichtet. Ernsthafte Gewissensentscheidungen geistlicher Leiter kann man im persönlichen Gespräch durchaus kritisieren, aber sie öffentlich zu denunzieren, verzerrt darzustellen oder zu verunglimpfen, wie es jetzt geschehen ist, geht gar nicht. Schon gar nicht in einer Kirche! Wer so etwas tut, disqualifiziert sich selbst.

- Oft wird nicht realisiert, wie viel Gebet, Ringen mit Gott, Angst und Zittern, Zweifel und geistlicher Kampf mit solchen Grundsatzentscheidungen im Vorfeld verbunden sind. Erst, wenn man selbst in einer solchen Position steht, wird man erleben, wie herausfordernd es ist, für Tausende Menschen und für die Zukunft einer großen Kirche Verantwortung zu tragen. Es ist sehr leicht, Dinge zu hinterfragen, sie aus der eigenen begrenzten Sicht zu beurteilen und sich dann negativ dazu zu äußern, selbst wenn man Dinge nicht ganz durchschaut hat. Deswegen lasst uns einander bewusst machen, dass es wichtig ist, auch immer die andere Seite gehört zu haben, bevor man ein Urteil zu etwas fällt.
- Wir wünschen uns als Gospel Forum eine Kultur, die den andern achtet und ehrt, auch wenn er eine andere Meinung vertritt, als man selbst oder andere Entscheidungen trifft, als man sie sich gewünscht hätte. Auch der Respekt vor dem Anderen als Person, als Mitchrist, Bruder und Schwester muss im Geist der Liebe Jesu bei uns immer gewährleistet sein. Daran wird die Welt erkennen, dass wir Seine Jünger sind (Joh.13), sonst sind wir es einfach nicht wirklich!

Zum Schluss als Ermutigung noch einige der Namen die uns in den aktuellen Fragen und Entscheidungen unterstützen, für uns beten, geistlich hinter uns stehen, uns helfen und sich persönlich bei uns gemeldet haben:

International: Reinhard Bonnke, Bill Johnson, Ben Fitzgerald, Todd White, Kuno, Chris Pöschl, Bayless Conley, Sigi Oblander, Henry Madava, Wes&Stacy Campbell, David Wagner, Andrew Owen, Micke Bickle, Gateway Church, Ray Mc Cauley, Jean Luc Trachsel, Matheus van der Steen, Heidi Baker, Uvam.

In Deutschland: Das D-Netz, Andreas Herrmann, Theo Ehemann, Markus Oppermann, der KCLD (Kreis charismatischer Leiter in Deutschland), Stefan Vatter (geistl. Erneuerung der Baptisten), Walter Heidenreich, viele Geschwister aus dem BFP und aus anderen Denominationen, etc.

Ihnen allen danken wir von Herzen, dass sie in diesen sehr herausfordernden Zeiten hinter uns stehen und uns als Gospel Forum ermutigen.

Der Vorstand des Gospel Forum